

Margrit + Bruno Wicki  
KCY Mpanga Co. Ltd, P.O.Box 156  
Mlimba / Mpanga EA Tanzania  
[brunowicki@yahoo.de](mailto:brunowicki@yahoo.de)

Tel.CH Markus 062 776 11 73  
Tel. und SMS Tanzania 00255 784 588 323  
Internet: [www.mpanga.ch](http://www.mpanga.ch) E-mail:

**Rundbrief aus Mpanga, Mai 2010**

**Liebe Freunde daheim in der schönen Schweiz.**

Diesen Brief schreibe ich mit bedeutend leichterem Herzen als den letzten. Margrit ist nach unserem Aufenthalt in Mbeya wieder ganz gesund geworden. Sie ist noch müde von der langen Zeit in der sie wiederum sehr gelitten hat. Wir freuen uns jetzt darauf, im Juni für einen kurzen Heimaturlaub in die Schweiz zu kommen.

Die Gesundheit brauchen wir hier dringend. Unsere Arbeit nimmt mehr und mehr zu. Wir haben jetzt angefangen einen Bibelabend pro Woche zu machen unter der Leitung von Mateka, unserem Lastwagenfahrer und Evangelist. Wir sind am zweiten Abend schon fast 20 Leute gewesen. Einige waren sehr berührt von der Lehre, dass wir unsere Sünden bekämpfen sollen und ohne sie zu leben versuchen. Und warum wir in Versuchung geführt werden, sozusagen als Prüfung unseres Glaubens. Und die Versuchungen sind wirklich sehr real für uns alle!

Demi, der kleine Bub von unserem Bürolist Damasi, wurde in Ifakara von europäischen Aerzten operiert und bekam zwei Gipsbeine. Jetzt wurden die Gipse entfernt und er macht jeden Tag Uebungen. Stehen kann er noch nicht aber aussehen tuts gut. (Er hatte Klumpfüsse und ziemlich verbogene Knochen) Joyce, unsere Spitalgehilfin, ist in Dar es Salaam und macht ihren Englischunterricht und Computergrundkurs. Sie hat ein Stipendium bis zur Krankenschwesterschule bekommen von Jeannine und Astrid. Zwei andere junge Frauen welche die Sekundarschule abgeschlossen haben, Nuru und Selina und ein Bursche Hezron, sind heute an der Aufnahmeprüfung für die Krankenschwesternschule in Ifisi bei Lehnern gewesen. Es kamen 700 Anwärter für den nächsten Kurs. Wird wohl schwierig werden mit der Aufnahme. Wir haben noch einige andere Schüler welche die Sek. abgeschlossen haben und jetzt einen Ausbildungsplatz suchen. Einige gehen an das Lehrersemi, andere welche die Abschlussprüfung nicht bestanden haben wollen einen Pre-Nursekurs besuchen um dann später Krankenschwester zu lernen. Die Ausbildungen nach der Sek sind ziemlich teuer da alles Internate sind mit Essen und Unterkunft. Im Schnitt kostet so ein Platz ca. 1000.- SFr. pro Jahr. Da ist die Sekundarschule oder das Lehrersemi der Regierung schon viel günstiger, ca. 500.- SFr. Insgesamt unterstützen wir dieses Jahr mehr als 20 Schüler.

Wir hier in Mpanga haben viel zu viel Wasser.. Am 29.4 ist der Fluss überlaufen und das Wasser stand wieder einmal bis zur Treppe hinter dem Haus. Eigentlich sollte die Regenzeit vorbei sein. Bobby unser Affe bekam Zustände und musste vorübergehend umgezügelt werden zum Wächterhäuschen. Im Feld nebenan hatte Clarens gerade ein paar hundert Chabis gepflanzt und Margrit hatte den Garten tiptop hergerichtet und bepflanzt. Jetzt ist alles wieder tot. Auch der grosse Fluss bei unserem Reisfeld in Kikowe ist überlaufen. Da es immer wieder stark regnet wird die Ernte schwierig. Die Strasse nach Ngalimila und hinaus aufs Feld ist unpassierbar für Fahrzeuge. Wasser bis auf Hüfthöhe. Wir haben das Material für die Ernte mit dem Boot nach Kikowe gebracht. Mama Vice ist dorthin gezügelt um zu kochen. Ich wollte heute mit Margrit auch einmal mit dem Velo dorthin. Wir hatten aber zu viel um die Ohren und sind nicht gegangen. Margrit hat schon wieder viele Kranke zu versorgen obwohl wir nicht offiziell geöffnet haben. Jonasi und Judy, zwei unserer Kinder hier, haben Würmer unter der Haut an den Beinen und wir haben schon etliches versucht ohne Erfolg. Morgen wollen wir nach Mlimba um den Chef Dr. Kunjumu zu fragen was er empfiehlt. Der Mann mit dem Krebs am Bein ist heute zum erstenmal vorbeigekommen. Das Bein wurde letztendlich unter dem Knie amputiert. Die Wunde ist nicht ganz schön, wir wollen nun schauen, dass das in Ordnung kommt. In 4 Monaten kann er dann nach Dar es Salaam um ein Holzbein montieren zu lassen.

Am 19. Juni fliegen wir in die Schweiz. Ich selber fliege am 14.7. wieder zurück. Die Arbeit ruft. Von Lehner Markus konnten wir einen frischen Traktor kaufen. Somit haben wir jetzt 12 Traktoren für die nächste Saison welche im September beginnt. Fehlt nur noch ein geeigneter Mechaniker aus der Schweiz. Die Gesamt-Abrechnung vom letzten Jahr konnte ich mit einem Verlust von ca 5 Millionen abschliessen (ca. 4000SFr.). Im Vergleich zu 2008 sehr gut, hatten wir doch 2008 einen Verlust von 91 Millionen zu beklagen. Es geht also langsam bergauf, wenn auch sehr mühsam. Ich will jetzt die Löhne ein bisschen erhöhen (von 60.-auf 80.-SFr. pro Monat) und eine Arbeitskraft mehr im Büro anstellen. In der Ackersaison haben wir bereits über 35 Angestellte. Unsere Chefin Agripina ist definitiv überfordert und ist auch wieder schwanger. Mama Jonasi, unsere Nähschullehrerin übt fleissig mit dem Computer. Habe ein Programm zum Zehnfingersystem eingerichtet. Somit kann sie immer über den Mittag und am Abend üben. Sie ist sehr fleissig. Vielleicht kann sie einmal im Büro eine Stütze werden. In der Nähschule haben sie diese Woche die erste Abschlussprüfung durchgeführt. Nächste Woche ist die Abschlussfeier, ich muss noch die Zertifikate mit Bildern usw. fertig stellen. Der 2. Jahrgang hat bereits seit Januar mit 10 Schülerinnen begonnen.

Boby unser Affe ist uns immer wieder eine Freude, er wird immer grösser und mag mehr Schaden anrichten als je zuvor. Zum Glück ist er nicht bissiger geworden. Er liebt es überaus zusammen mit Männi unserem Hund spazieren zu gehen und dabei in alle Dreckglungen zu liegen. Anschliessen springt er am liebsten jemandem auf die Schultern. Somit sind nach einem Spaziergang regelmässig saubere Kleider gefragt.

Alle lassen Euch ganz herzlich grüssen sagen Mungu awabariki sana, karibuni hapa Mpanga !

Ein (Zu)Spruch, von Margrit ausgesucht:

Die wichtigste Stunde in unserem Leben ist immer der gegenwärtige Augenblick,  
der bedeutsamste Mensch in unserem Leben ist immer der, der gerade gegenübersteht;  
das notwendigste Werk in unserem Leben ist stets die Liebe.

Von uns liebe Grüsse und bis bald!

Bruno mit Margrit und Mannschaft.

.